

Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau

Jahresbericht 2024

(vorläufige Version)

POLITIK

Im Oktober verabschiedete sich der Rat des Eurodistrikts Strasbourg-Ortenau von seinem langjährigen Präsidenten und Vizepräsidenten Frank Scherer. Scherer hatte den Eurodistrikt seit dessen Gründung im Jahr 2008 insgesamt 16 Jahre lang begleitet und maßgeblich geprägt. Die Fortsetzung des personellen Wechsels folgte im Dezember: Der neu gewählte Landrat des Ortenaukreises, Thorsten Erny, wurde einstimmig zum neuen Vizepräsidenten des Eurodistrikts gewählt. Gleichzeitig brachte die Kreistagswahl auf deutscher Seite weitere Veränderungen mit sich – insgesamt 16 neue Ratsmitglieder wurden in das Gremium des Eurodistrikts entsandt, ein frischer Impuls für die künftige Zusammenarbeit innerhalb der grenzüberschreitenden Institution.

Tief besorgt zeigten sich die Ratsmitglieder angesichts des Aufstiegs der europakritischen bzw. Europa ablehnenden Parteien bei den Europawahlen am 9. Juni 2024 und betonten, ihre Anstrengungen und Projekte zur grenzüberschreitenden Stärkung der Gemeinschaft weiter zu intensivieren, um Solidarität, Zusammenarbeit und die Errungenschaften der deutsch-französischen Freundschaft auf lokaler Ebene zu stärken. Konkrete Anwendungsfälle für ein gelebtes Europa und die im Aachener Vertrag genannten Experimentierklauseln lieferten sie im Rahmen einer vom Euro-Institut und der Hochschule für öffentliche Verwaltung in Kehl durchgeführten Umfrage an das Auswärtige Amt.

MOBILITÄT

Der Eurodistrikt-Rat bekräftigte sein Engagement für den Ausbau nachhaltiger grenzüberschreitender Mobilitätsangebote mit besonderem Fokus auf die Vereinfachung der Tarifierung, die Verbesserung des grenzüberschreitenden öffentlichen Nahverkehrs sowie die Förderung der Fahrradmobilität. Der von einer deutsch-französischen Expertengruppe entwickelte und kontinuierlich aktualisierte Aktionsplan Mobilität bildet die zentrale Arbeitsgrundlage des Eurodistrikts in diesem Bereich.

Im Jahr 2024 wurde der Aktionsplan Mobilität um vier neue Maßnahmen erweitert, die zukünftig in deutsch-französischer Zusammenarbeit umgesetzt werden. Dazu gehören: die Vereinfachung der grenzüberschreitenden Tarifierung, die Zusammenführung von Geodaten im Bereich Radverkehr, die Homogenisierung und Kompatibilität der Radsharing-Angebote sowie die Sicherstellung der Kompatibilität gesicherter Radabstellanlagen.

Wichtig blieb weiterhin der Ausbau des grenzüberschreitenden öffentlichen Nahverkehrs. In diesem Sinne vereinbarten der Ortenaukreis, die Region Grand Est, die Collectivité européenne d'Alsace und der Gemeindeverband Canton d'Erstein im Herbst die Fortführung der grenzüberschreitenden Buslinie 280 zwischen Erstein und Lahr. Diese Linie wurde ursprünglich 2017 als Sonderlinienverkehr für Arbeitnehmende eingeführt und am 1. September 2020 in eine reguläre öffentliche Linie für alle Bürgerinnen und Bürger umgewandelt. Nach dem Auslaufen der alten Betriebsverträge im August 2024 im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung ein neuer Betreiber für die kommenden zwei Jahre bestimmt. Zudem wurden in Nonnenweier und Lahr neue Haltestellen eingerichtet, um das Angebot weiter zu verbessern.

Auch das Thema grenzüberschreitende Tarifierung wurde auf die politische Agenda gesetzt. So starteten im Jahr 2024 auf Initiative des Eurodistrikts und in enger Zusammenarbeit mit deutschen und französischen Verkehrspartnern die Vorbereitungen für eine Machbarkeitsuntersuchung zur Einführung eines grenzüberschreitenden Tarifverbunds. Ziel dieser Untersuchung ist es, langfristig ein harmonisiertes Tarifsystem zu entwickeln, das die

Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs zwischen Deutschland und Frankreich erleichtert und attraktiver gestaltet. In dem Bestreben, auch die Bürgerinnen und Bürger aktiv in diesen Prozess miteinzubeziehen, fand im November 2024 in Straßburg der sechste Bürgerkonvent des Eurodistrikts Strasbourg-Ortenau statt. Dabei konnten die Bürger ihre Wahrnehmungen und Wünsche zur grenzüberschreitenden Tarifierung sowie mögliche Verbesserungen für die alltäglichen Probleme mit politischen Vertretern der Eurodistrikt-Mitgliedsstädte beider Rheinseiten diskutieren.

UMWELT

Im Rahmen seines Engagements für Umweltfragen ging der Eurodistrikt eine besondere Kooperation mit der staatlichen Hochschule für Wasser- und Umweltingenieurwesen von Straßburg (ENGEES) ein und übernahm für den Ingenieursjahrgang 2023-2026 die offizielle Schirmherrschaft. Neben der symbolischen Namensgebung für den neuen Jahrgang wird der Eurodistrikt die Ingenieursschule ENGEES bei der Organisation einer grenzüberschreitenden Studienreise im Jahr 2025 unterstützen. Deren Ziel ist, die angehenden Ingenieurinnen und Ingenieure mit unterschiedlichen Unternehmen und potentiellen Arbeitgebern zu vernetzen, die sich auf beiden Seiten des Rheins für Umweltschutz engagieren.

Somit wird durch die Schirmherrschaft auch eine Brücke zum Aktionsplan Klima des Eurodistrikts geschlagen, der als eines seiner Ziele eine "Verstetigung des Austauschs von Klimaakteuren" forciert.

Hauptziel des Aktionsplans Klima, der zusammen mit der Ortenauer Energieagentur, der Straßburger Agence du Climat und den Klimabeauftragten der Eurodistrikt-Mitglieder erarbeitet wurde, ist es, die lokale Klimapolitik um eine grenzüberschreitende Dimension zu erweitern, die für den Umwelt- und Klimaschutz im gemeinsamen Lebensraum des Eurodistrikts notwendig ist. Der Aktionsplan ermöglicht somit eine bessere Koordination, Kooperation und Planung von gemeinsamen Aktionen in einem grenzüberschreitenden Rahmen. Der Eurodistrikt arbeitet seit März 2023 kontinuierlich an der Umsetzung und Weiterentwicklung des Plans.

Im Sinne eines rheinübergreifenden Best-Practices-Austauschs, lud der Eurodistrikt seine Ratsmitglieder zu einer Anlagenbesichtigung des Zweckverbands Abfallbehandlung Kahlenberg (ZAK) in Ringsheim, um insbesondere den französischen Eurodistrikt-Kollegen die innovative Technologie der mechanisch-biologischen Abfallbehandlungsanlage (MBA) näher zu bringen, deren technisches Know-How weit über den Eurodistrikt hinaus einen guten Ruf genießt.

ZWEISPRACHIGKEIT

Die Förderung der Zweisprachigkeit wurde weiter ausgebaut, um das Erlernen einer Fremdsprache von klein auf gezielt zu unterstützen und möglichst flächendeckend anzubieten. Ein herausragendes Beispiel für diesen Ansatz war und ist das Bildungsprojekt „Spiel & Parle“, das der Eurodistrikt im Jahr 2021 ins Leben gerufen hat. Dieses Projekt ermöglicht es Grundschulkindern, auf spielerische und freiwillige Weise einen Grundwortschatz in der jeweiligen Nachbarsprache zu erwerben.

Seit seiner Einführung hat sich „Spiel & Parle“ als ein voller Erfolg erwiesen. Besonders in Anbetracht des rückläufigen Französischunterrichts an deutschen Grundschulen setzt der Eurodistrikt mit dieser Initiative ein starkes Zeichen für die Förderung der französischen Sprache. Im Jahr 2024 nahmen rund 260 Kinder an den wöchentlichen Kursen teil, was die große Nachfrage und Wirksamkeit des Projekts unterstreicht.

Als weiterer Baustein zur Förderung von Zweisprachigkeit standen mit den Eurodistrikt-Schulfonds auch im Jahr 2024 wieder Fördermittel für Sprachbegegnungen zwischen Schulklassen zur Verfügung, die rund 1.000 Schulkinder beider Rheinseiten zusammenbrachten.

KULTUR & TOURISMUS

Zur Stärkung der geselligen Komponente der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit setzt der Eurodistrikt auf vielfältige Begegnungsmöglichkeiten in den Bereichen Kultur und Tourismus.

Ein herausragendes Beispiel hierfür ist das deutsch-französische Kulturprogramm, das anlässlich der Ernennung Straßburgs zur „Welthauptstadt des Buches 2024“ von den Städten Kehl und Straßburg in Zusammenarbeit mit Kulturakteuren beider Rheinseiten entwickelt und vom Eurodistrikt in Höhe von 25.800 € gefördert wurde. Straßburg erhielt am 20. Juli 2022 als erste französische Stadt das UNESCO-Label und wird diesen Titel bis April 2025 tragen.

Dass Kultur ein entscheidender Faktor für den gemeinsamen grenzüberschreitenden Lebensraum ist, zeigte sich auch im Juni: Kulturakteure beiderseits des Rheins kamen in Straßburg zu einem deutsch-französischen Netzwerktreffen zusammen, organisiert vom Eurodistrikt und der Collectivité européenne d'Alsace (CeA). Ziel war es, den Austausch zwischen potenziellen Partnern zu fördern und gleichzeitig die vielfältigen Unterstützungsmöglichkeiten für Kulturprojekte in der Region vorzustellen.

Auch im Bereich Tourismus setzt der Eurodistrikt auf grenzüberschreitende Angebote. So wurde 2024 der beliebte Wanderrätsel-Rucksack „*Annis Schwarzwald Geheimnis*“ ins Französische adaptiert und übersetzt – in Zusammenarbeit mit den Tourist-Informationen von Oberharmersbach, Oberkirch, Oberwolfach, Oppenau, Sasbachwalden und Zell am Harmersbach sowie mit finanzieller Unterstützung des Eurodistrikts. Dieses Angebot soll insbesondere Familien mit Kindern ansprechen und einen zusätzlichen Anreiz schaffen, die Region spielerisch zu entdecken.

WIRTSCHAFT

Im September war der Eurodistrikt erneut auf der Europamesse in Straßburg vertreten – zum zweiten Mal in Folge gemeinsam mit der Agence du Climat. Im Fokus des Gemeinschaftsstands stand die nachhaltige Mobilität im grenzüberschreitenden Raum, über die Messebesucher umfassend informiert wurden.

Auch im Oktober präsentierte sich die Grenzregion unter dem Dach des Eurodistrikts Strasbourg-Ortenau auf der renommierten Gewerbe- und Immobilienmesse ExpoReal in München. Diese Präsenz wurde von der regionalen Wirtschaftsförderung nectanet organisiert und in Kooperation mit der Wirtschaftsförderung der Eurometropole Straßburg umgesetzt.

Durch die Teilnahme an beiden Messen stärkt der Eurodistrikt die grenzüberschreitende Zusammenarbeit und setzt gezielt Impulse für eine nachhaltige und wirtschaftlich dynamische Entwicklung der Region.

KOMMUNIKATION

• Medienbeziehungen

Die Arbeit des Eurodistrikts Strasbourg-Ortenau schlug sich in rund 100 Berichterstattungen in den lokalen und regionalen Zeitungen nieder. Die Berichterstattung zu der politischen Arbeit der Eurodistrikts, insbesondere seiner kontinuierlichen Forderung nach eigenen Kompetenzen, sowie zu den Eurodistrikt-Eigenprojekten, wie das Bildungsprojekt Spiel & Parle, der Kultur-Afterwork oder die Verlängerung der Buslinie 280, generierten in den Medien ein positives und umfangreiches Echo.

• Internet

Alle Informationen rund um die jährlichen Eigenveranstaltungen, Projektförderungen und politischen Stellungnahmen des Eurodistrikts in seinen insgesamt 13 Themenbereichen, aber auch Hintergrundinformationen zu seiner Geschichte und politischen Struktur, zu seinem Generalsekretariat, zu Fördermöglichkeiten und offiziellen Dokumenten, präsentiert der

Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau auf seiner zweisprachigen Internetseite www.eurodistrict.eu – gespickt mit zahlreichen Bildern, Karten und weiterführenden Links. Insgesamt 13.000 Besucher zog der Eurodistrikt somit im Jahr 2024 auf seine Webseite.

• Soziale Netzwerke:

Um jederzeit nah an seinen Bewohnern zu sein, bedient der Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau die sozialen Netzwerke Facebook, LinkedIn, Twitter und Youtube regelmäßig in deutscher und französischer Sprache. Facebook-Follower werden regelmäßig mit Posts über die verschiedenen Eurodistrikt-Aktionen, sowie über deutsch-französische Veranstaltungen Dritter oder über Meldungen aus den verschiedenen Eurodistrikt-Mitgliedsstädten informiert. LinkedIn dient der Bewerbung von Eigenveranstaltungen und Stellenangeboten. Auf Twitter steht das politische Geschehen im Eurodistrikt im Vordergrund und auf Youtube lassen hochgeladenen Videos Eigenprojekte des Eurodistrikts Revue passieren. Der Kommunikationsansatz auf den sozialen Medien entwickelte sich weiterhin gut. Insgesamt folgten im Jahr 2024 4.600 Facebook-Freunde dem Eurodistrikt in den sozialen Netzwerken.

EURODISTRIKT-HAUSHALT 2024

EURODISTRIKT HAUSHALT IN	2024
AUSGABEN	1.178.404 €
BETRIEBSKOSTEN	1.158.944 €
Betriebskosten	263.411 €
Personalkosten	544.380 €
Institut. Sitzungen	15.017 €
Kommunikation	15.310 €
Projekte	212.508 €
Fördermittel	101.260 €
Abschreibung	7.058 €
INVESTITION	19.460 €
Materialkauf	19.460 €
Internet & Kommunikation	0 €
EINNAHMEN	1.875.133 €
BETRIEBSKOSTEN	1.791.871 €
Mitgliederbeiträge	850.000 €
Strukturfonds	
Verschiedene Einnahmen	41.619 €
Übertrag	900.253 €
INVESTITION	83.261 €
Abschreibung	7.058 €
FCTVA	322 €
Übertrag	75.881 €
ERGEBNIS	696.729 €

ÜBERSICHT DER IM JAHR 2024 GEFÖRDERTEN PROJEKTE

Projekttitel	Projektträger	Förderung
KunstUhr - C'est l'heure de la récréation !	TRANSC3ND, Atelier Mobile Kunstschule Offenburg, Zweierpasch, Theater Eurodistrict BAden-ALsace	2.500,00 €
Weihnachtsoratorium von J.S. Bach: ein sing along für Weihnachten	Collegium Vocale Strasbourg Ortenau (CVSO), Singakademie Ortenau	5.000,00 €
Fledermaus	MOMO e.V., NOOTOOS (Strasbourg), Gemeinde Lauf	25.000,00 €
Boxen live in Kork – Eurodistrict Championship	SV Kork 1920 e.V., A.S. Corona Boxe Strasbourg	5.000,00 €
Uniformen für die deutsch-französische Fahrradstreife	Polizeipräsidium Offenburg, Direction Départementale de la Sécurité Publique (DDSP)	2.200,00 €
Deutsch-französische Tournee mit 3 Konzerten des Requiems von Fauré	Chœur philharmonique de Strasbourg, Kammerensemble Kehl- Strasbourg... au pont de l'Europe e.V.	5.000,00 €
Grenzüberschreitendes Mikrofestival: Kaleidoscoopie	Kaleidoscoop, Kunstschule Offenburg	5.000,00 €
Longevity Festival 2024	Association "Longevity", Kunstschule Offenburg ; Reprise Talent Agency (RTA) Berlin	11.000,00 €
Expertengruppe Prävention & Sicherheit	Polizeipräsidium Offenburg, Eurométropole Strasbourg (DREIT + pôle transformation démocratique, Europe, territoires et prévention)	1.750,00 €
Feier zum 50. Jubiläum des Damms und zum 5-jährigen Jubiläum der Städtepartnerschaft zwischen Gamsheim und Rheinau	Passage 309 (Tourismusverband der Rheinregion Gamsheim-Rheinau), Ville de Gamsheim; Stadt Rheinau	5.000,00 €
Herbstuniversität 2024 der Vereine "C'l'Europe" und "Europa sein e.V."	Association "C' l'Europe" Strasbourg, "Europa sein e.V." Kehl	4.440,00 €
Keramik-Wanderausstellung "Wir sind die Königinnen"	Ilse Teipelke, freiberufliche Bildhauerin (Kehl), Isolde Wavrin, Malerin (Ettenheim) ; Sylvie Villaume, Bildhauerin und Malerin (Strasbourg)	3.570,00 €
		75.460,00 €